

Auftrag der Basis-Arbeitsgruppe zum Themenschwerpunkt 7: „Leben und Glauben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ in der Prozessphase II „Wir wollen uns verändern“

I Ausgangssituation

In der Analysephase wurde deutlich: Die Mehrheit der jungen Menschen ist heute nicht mehr kirchlich sozialisiert und begegnet in ihrer Lebenswirklichkeit nicht mehr selbstverständlich der Botschaft Jesu Christi. Damit junge Menschen den Glauben als einen Mehrwert für ihr Leben entdecken können, braucht es angemessene Begegnungsformen, Zugänge und Begleitungsangebote. Außerdem ermöglicht die wirksame Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, dass sie ihre Bedürfnisse und Sichtweisen einbringen und wichtige Beiträge für die Zukunftsfähigkeit kirchlichen Handelns leisten können.

II Zielsetzung

- Die Basis-AG leitet vom Zukunftsbild „Heute bei dir“ Ziele und Teilziele für die Weiterentwicklung der Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf allen Ebenen im Bistum Aachen ab.
- Sie leitet Teilziele für die Stärkung der spirituellen Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab.
- Sie identifiziert, welche Systembedingungen helfen, über den Glauben auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen.
- Sie identifiziert, welche Systembedingungen sich positiv auf die Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auswirken und wie sie gestärkt werden können.
- Sie entwickelt Kriterien für die Stärkung der spirituellen Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf allen Ebenen und zieht Folgerungen daraus: Woran bemisst sich Qualität und Quantität der spirituellen Entwicklung? Wo und wie müssen Begegnungsformen, Zugänge und Begleitangebote weiterentwickelt werden? Was ist verzichtbar?
- Sie benennt Kriterien für die Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und zieht Folgerungen daraus: Woran bemisst sich die Qualität und Quantität der Beteiligung? Wo und wie müssen Formen der Beteiligung verändert und neu entwickelt werden?
- Sie entwickelt Kriterien dazu, wie Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt werden können, ihre Charismen und Berufungen in der Kirche zu entdecken und zu leben.

III Roadmap

Die Basis-AG erstellt eine Roadmap. Dabei wird sie ausdrücklich ermutigt, auch unkonventionelle und überraschende Vorschläge zu machen.

- Es werden drei Szenarien für die Umsetzung in den nächsten fünf Jahren entwickelt. Dabei soll keine Präferenz für eines der Szenarien ausgesprochen werden. So sollen mögliche Perspektivwechsel für die Weiterentwicklung dokumentiert werden.



- Das erste Szenario geht von 33 Prozent weniger personellen und finanziellen Ressourcen aus, das zweite von gleichbleibenden Ressourcen, das dritte von 33 Prozent mehr Ressourcen. In allen drei Fällen soll die o. g. Zielsetzung erreicht werden. Die Szenarien sollen Entscheidungen zur Umverteilung von Ressourcen im Hinblick auf die dritte Prozessphase „Wir wollen neu handeln“ ermöglichen.
- Die Szenarien listen Maßnahmenpakete und Meilensteine mit messbaren Zwischenzielen auf. Sie benennen Zuständigkeiten und Zeiträume für die subsidiäre Umsetzung und identifizieren Abschiede.

IV Organisatorische Hinweise

- Die Basis-AG bearbeitet subsidiär und kollegial die o. g. Aufgabenstellungen abschließend bis zum 30.06.2021.
- Sie nutzt als Unterstützung die Innovationsplattform. Mit ihrer Hilfe vernetzt sie sich mit aktuellen Initiativen und Experimenten, greift bestehende Erfahrungen auf und initiiert mindestens zwei Erprobungen.
- Zur Verschränkung ihrer Arbeit mit derjenigen anderer Prozessakteure arbeitet die Basis-AG aktiv mit einem/r Handlungsfeldkoordinator/in zusammen.
- Mit Hilfe des Koordinationsbüros initiiert sie mindestens ein Themenforum mit Stakeholdern (Interessenten und Betroffene) und bei Bedarf Expertenhearings oder -foren.
- Sie vereinbart mindestens drei Zwischen-Gespräche mit der Lenkungsgruppe, die ihr Feedback auf ihre Arbeit gibt.
- Sie greift auf die Unterstützung empirischer Methoden zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeitsergebnisse zurück.
- Sie meldet beim Koordinationsbüro ggf. weitere Unterstützungsbedarfe an, z. B. an methodischen oder fachlichen Leistungen, externer Moderation oder Exkursionen.